

Landesprogramm Kolumbien



Rund 47 Prozent der ländlichen Bevölkerung Kolumbiens leidet unter Armut. Bewaffnete Konflikte, der Drogenhandel und die zunehmende Ungleichheit erschweren es zusätzlich, die eigene Situation zu verbessern. *Fastenopfer* unterstützt die am meisten betroffene Bevölkerung.



Alarmierend ist auch der Einsatz von Pflanzengiften, die den Boden auf Dauer unfruchtbar machen – die Nahrungsgrundlage der Kleinbauernfamilien gehen verloren. *Fastenopfer* unterstützt die ländliche Bevölkerung zum Beispiel durch Kompostgaben und das Anlegen von Hausgärten.



Ein weiterer Schritt hin zu mehr Ernährungssicherheit sind die Kombination „traditionelles Wissen mit modernen, umweltverträglichen Anbaumethoden“ oder die Pflege des Saatguts einheimischer Pflanzen.

Landesprogramm Kolumbien



Die Regierung hat Gesetze verabschiedet, welche es den Bauern und Bäuerinnen verbietet, eigenes Saatgut zu produzieren. Stattdessen müssen sie patentiertes Saatgut der Konzerne verwenden. *Partnerorganisationen* unterstützen die Familien weiterhin in der Gewinnung von Saatgut einheimischer Pflanzen.



Ein weiteres Ziel ist die Verbesserung der Ernährungssituation. Dazu werden angepasste landwirtschaftliche Methoden eingesetzt. Die Zielgruppen kennen und verteidigen ihr Recht auf Nahrung. Sie kennen Marktbedingungen und entwickeln Modelle für eine faire Vermarktung ihrer Produkte.



Die Förderung der Menschenrechte ist ein weiterer Schwerpunkt. Die Menschen kennen ihre Rechte und fordern sie gegenüber dem Staat ein – mithilfe einiger *Projektorganisationen* auch international.